

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Vorpommern-Rügen
zum Stichtag 31. Dezember 2020**



Inhalt

1	EINLEITUNG	3
1.1	ALLGEMEINES	3
1.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES VORPOMMERN-RÜGEN.....	4
1.3	DARSTELLUNG DER BEZIEHUNGEN ZUM KREISHAUSHALT 2020	5
1.4	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER DER JAHRESABSCHLÜSSE 2020 DER EIGEN- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN.....	8
2	UNTERNEHMENS DARSTELLUNG ZUM 31. DEZEMBER 2020	9
2.1	VERKEHRSGESELLSCHAFT VORPOMMERN-RÜGEN MBH	9
2.2	BODDEN-KLINIKEN RIBNITZ-DAMGARTEN GMBH	14
2.3	BILDUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT RÜGEN MBH	17
2.4	WIRTSCHAFTSFÖRDERGESELLSCHAFT MBH	21
2.5	THEATER VORPOMMERN GMBH	25
2.6	REGIONALE WASSER- UND ABWASSERGESELLSCHAFT STRALSUND MBH	28
2.7	OSTSEEFLUGHAFEN STRALSUND- BARTH GMBH	32
2.8	OSTMECKLENBURGISCH VORPOMMERSCHE VERWERTUNGS- UND DEPONIE GMBH	35

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) hat der Landkreis einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und diesen Bericht bis zum 30. September des Folgejahres dem Kreistag und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Vorlage des Beteiligungsberichtes erfolgt auf der 13. Kreistagssitzung am 11. Oktober 2021.

Der Beteiligungsbericht gibt Auskunft über:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die wirtschaftliche Lage und Entwicklung,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und
- Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen bedient sich verschiedener Gesellschaften zur Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises nach § 2 KV M-V. Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, die wirtschaftliche Betätigung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Außerdem muss der Landkreis die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen können. Die gesetzlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung finden sich in § 122 i. V. m. §§ 68 - 77 KV M-V.

Die wirtschaftliche Betätigung erfolgte 2020 in Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben. Dieser Beteiligungsbericht umfasst die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Die Eigenbetriebe stellen Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit des Landkreises dar und fallen somit nicht unter § 73 Abs. 3 KV M-V.

Zum 31. Dezember 2020 erfolgte die wirtschaftliche Betätigung in drei Gesellschaften unmittelbar und in fünf Gesellschaften mittelbar. Eine unmittelbare Beteiligung liegt Anteilen von mehr als 50 % vor. Bei einer mittelbaren Beteiligung liegt der Anteil bei weniger als 50 %.

1.2 Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Vorpommern-Rügen

Unmittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR mbH)	100	626.000
Boddenkliniken Ribnitz-Damgarten GmbH	100	25.600
Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (BBR mbH)	100	26.000

Mittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG mbH)	33,33	25.000
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	11.272
Theater Vorpommern GmbH (TVP GmbH)	4,76	5.200
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD GmbH)	2,50	1.353
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (REWA GmbH)	2,29	1.600

1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt 2020

Betriebskostenzuschüsse/Finanzeinlagen

Gesellschaft	Darstellung im Haushalt des LK	Betrag in EUR	Erläuterungen
VVR mbH	Produkt Öffentlicher Personen-nahverkehr (ÖPNV)	7.881.000	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens. In dem Zuschuss sind Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der optimalen Bedienvariante beim Stadtverkehr Stralsund i. H. v. 300 TEUR enthalten. An dem Stadtverkehr beteiligt sich Stralsund (HST) mit 100 TEUR. Dem Betriebskostenzuschuss sind ab 2020 die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz, die bis 2019 als Vorwegabzug den Trägern des ÖPNV zugewiesen wurden (2.135.000 EUR), zugeordnet. In der Höhe des Betriebskostenzuschusses spiegeln sich auch die coronabedingten Mindererträge wieder, die teilweise durch Hilfen des Landes ausgeglichen werden konnten.
WFG mbH	Produkt Förderung der Wirtschaft	100.000	50 TEUR werden aufgrund eines Sponsoringvertrages durch die Sparkasse Vorpommern getragen.
TVP GmbH	Produkt Theater Putbus	359.700	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens.

Gewinnabführungen/Verlustausgleiche

Gesellschaft	Anteile in %	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR	Jahresgewinn in EUR	Jahresverlust in EUR	Darstellung im Haushalt	Erläuterungen
VVR mbH	100,00	25.648.018,19	25.505.122,95	142.895,24			Verrechnung mit Verlustvorträgen
Boddenkliniken RDG GmbH	100,00	44.562.288,93	44.123.807,24	438.481,69			Zuführung zur Gewinnrücklage
BBR mbH	100,00	897.115,39	943.818,38		46.702,99		Vortrag auf neue Rechnung
WFG mbH	33,33	1.104.793,46	969.995,19	134.798,27			Vortrag auf neue Rechnung
TVP GmbH	4,76	18.857.269,86	16.398.533,71	2.458.736,15			Vortrag auf neue Rechnung
REWA GmbH	2,29	25.691.101,80	22.881.824,08	2.809.277,72		6.366,64	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages wird der Gewinn an die Stadtwerke Stralsund als Mutterkonzern abgeführt. Von dem abgeführten Gewinn werden nach Verrechnung mit der Kapitaleinlage entsprechend des Gesellschaftersanteils des LK V-R Gewinne abgeführt.

Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	722.634,86	662.133,06	60.501,80			Vortrag auf neue Rechnung
OVVD GmbH	2,50	32.493.357,95	33.549.022,20		1.055.664,25		Vortrag auf neue Rechnung

1.4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2020 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

<i>Gesellschaft</i>	<i>Abschlussprüfer</i>	<i>Datum des Bestätigungsvermerks</i>	<i>Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung</i>
VVR mbH	PwC	7. April 2021	22. Juni 2021
Boddenkliniken RDG GmbH	BALTIC GmbH	30. Juli 2021	16. August 2021
BBR mbH	B&G Revisions- und Treuhand GmbH	28. Mai 2021	Voraussichtlich am 30. September 2021
WFG mbH*	BDO	29. Juli 2020	28. September 2020
TVP GmbH	RMS NORDREVISION	9. Juni 2021	4. August 2021
REWA GmbH	Baker Tilly	31. März 2021	26. Mai 2021
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	HPB mbH	7. Juli 2021	Voraussichtlich im 3. Quartal 2021
OVVD GmbH	Fidelis Revision GmbH	23. Juni 2021	Voraussichtlich im 3. Quartal 2021

*Der Jahresabschluss 2020 der WfG mbH liegt noch nicht vor.

2 Unternehmensdarstellung zum 31. Dezember 2020

2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18507 Grimmen, Zum Rauhen Berg 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2811 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 20. Mai 2019	
Stammkapital:	626.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	626.000 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Andreas Kuhn Stellvertreter Steffen Bartsch-Brüdgam	
Geschäftsführung:	Ulrich Roland Sehl	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemein zugängliche und bedarfsgerechte Beförderung von Personen im Sinne des § 1 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes mit Kraftfahrzeugen sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu zählen auch Ausbau und Unterhaltung sowie Planung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Liniennetzes im Bereich des Nahverkehrsplanes im Landkreis Vorpommern-Rügen, sowie Tankstelle, Werkstatt und Fahrzeugwäsche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Dazu gehören insbesondere die Beauftragung von Auftragsunternehmen, der Beitritt zu Interessengemeinschaften und der Abschluss von Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, gleichartige Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen, sofern es der öffentliche Zweck des Unternehmens rechtfertigt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	381,4	443,6	-62,2
Sachanlagen	20.032,8	19.947,5	85,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	318,2	286,5	31,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	970,4	737,5	232,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.942,5	2.113,5	-171,0
Rechnungsabgrenzungsposten	22,5	12,0	10,5
Bilanzsumme	23.667,8	23.540,6	127,2

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	626,0	626,0	0,0
Kapitalrücklage	4.136,0	4.136,0	0,0
Verlustvortrag	-1.519,1	-1.526,5	7,4
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	142,9	7,5	135,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.698,5	8.201,2	-502,7
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427,9	438,0	-10,1
Steuerrückstellungen	0,4	13,9	-13,5
Sonstige Rückstellungen	1.402,4	1.345,2	57,2
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	9.239,7	9.214,3	25,4
Aus Lieferung und Leistungen	1.202,7	695,4	507,3
Sonstige	279,5	233,1	46,4
Rechnungsabgrenzungsposten	30,9	156,5	-125,6
Bilanzsumme	23.667,8	23.540,6	127,2

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	23.718,1	23.893,4	-175,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.873,7	1.896,1	-22,4
Materialaufwand	6.613,8	7.304,7	-690,9
Personalaufwand	13.721,4	13.092,5	628,9
Abschreibungen	3.067,3	3.151,4	-84,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.922,7	1.978,6	-55,9
Betriebliches Ergebnis	266,6	262,3	4,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,5	0,0	2,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156,7	195,0	-38,3
Finanzergebnis	-154,2	-195,0	40,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53,8	36,5	-90,3

Ergebnis nach Steuern	166,2	30,8	135,4
Sonstige Steuern	23,3	23,3	0
Jahresüberschuss	142,9	7,5	135,4

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für den ÖPNV im Geschäftsjahr 2020 waren durch die Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen geprägt. Während der beiden Lockdown-Phasen (16. März bis 25. Mai sowie ab dem 2. November 2020) wurden touristische Beherbergungsstätten sowie Einrichtungen mit Angeboten zur Freizeitgestaltung nahezu vollständig geschlossen, die Präsenzpflcht an Schulen wurde weitestgehend aufgehoben und viele Arbeitnehmer befanden sich im Homeoffice oder mussten in Kurzarbeit gehen. Die Folge war ein erheblicher Fahrgastrückgang, der phasenweise Umsatzverluste von über 90% bewirkte.

Als Reaktion auf die massiven Fahrgeldverluste im ÖPNV hat der Bund einen Rettungsschirm für 2020 (5 Mrd. EUR) verabschiedet. Die ÖPNV-Unternehmen bzw. die Landkreise als Aufgabenträger konnten beim Land Mecklenburg-Vorpommern einen diesbezüglichen „Antrag auf Gewährung einer Billigkeitsleistung zum Ausgleich von Schäden im allgemeinen ÖPNV aufgrund der COVID-19-Pandemie im Land M-V,“ stellen, um die coronabedingten Schäden auszugleichen. Die beantragte Leistung für den Landkreis V-R wurde mit einer Ausgleichsquote von 90% bewilligt. Bis zum 30. September 2021 ist der tatsächlich entstandene Schaden für das Jahr 2020 nachzuweisen.

Einen Umsatzrückgang hat sich bei den Ausgleichszahlungen nach Sozialgesetzbuch IX (SGB) aufgrund des Rückgangs der Schwerbehindertenquote und aufgrund der niedrigen Umsatzerlöse ergeben. Der Rückgang beträgt 260 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

2020 wurden 9,5 Mio. Personen befördert. Das entspricht einem Rückgang von 2,2 Mio. Personen (-19%) gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr:

	Ist 2020	Δ zum VJ
Umsatzerlöse insgesamt	23.718 TEUR	-175 TEUR
davon Umsatzerlöse Verkehr	12.494 TEUR	-2.857 TEUR
davon	3.371 TEUR	-262 TEUR
Ausgleichszahlungen/Zuschüsse		
davon Sonstige Umsatzerlöse	7.648 TEUR	+3.070 TEUR
davon Werkstatt/periodenfremd	204 TEUR	-126 TEUR

Die Umsatzposition „Sonstige Umsatzerlöse“ beinhaltet zwei maßgebliche Ertragsbestandteile. Zum einen die ehemaligen Ausgleichszahlungen nach § 18 FAG M-V und der Betriebskostenzuschuss des Landkreises. Beides zusammen ergibt einen Zuschuss des LK von 7.581 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Zuschusses für die Aufrechterhaltung der optimalen Bedienvariante im Stadtverkehr Stralsund i. H. v. 300 TEUR hat der Landkreis insgesamt 7.881 TEUR an die VVR gezahlt.

Um den im Nahverkehrsplan festgeschriebenen Qualitätsstandard für die Durchführung des ÖPNV gerecht zu werden, wurden im Geschäftsjahr 2020 zwölf neue Fahrzeuge inklusive Matrix-Anzeigen sowie ein über Mietkauf finanzierter Mercedes-Benz Sprinter angeschafft. Außerdem ist ein Hybridfahrzeug mittels Leasings im Einsatz.

Den höchsten Anteil an den Beschaffungskosten nehmen im Unternehmen die Aufwendungen für Dieselkraftstoff ein. Die Aufwendungen lagen 310 TEUR unter dem Vorjahreswert. Maßgeblich hierfür sind die geringeren Laufleistungen der eigenen Busse durch Fahrplananpassungen während des Corona-Lockdowns.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen um -473 TEUR (-15,9%) unter 2019. Mehrere Einflussfaktoren sind zu berücksichtigen, wobei die höchste Veränderung im Bereich der Subunternehmerleistungen (-316 TEUR ggü. VJ) und der Busreinigung (-181 TEUR ggü. VJ) zu verzeichnen sind.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 629 TEUR gestiegen. Hier wirkt sich insbesondere die Lohntarifsteigerung ab dem 1. Januar 2020 aus. Der Personalbestand ist 2020 durchschnittlich um 7 Mitarbeiter gestiegen. Kostensteigernd wirkte sich auch die Corona-Prämie i. H. v. 600 EUR je Mitarbeiter aus.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- COVID-19-Pandemie
- 6 Streiktage im Januar und Februar 2020
- Der vom Kreistag am 1. Dezember 2019 bestätigte Revisionsantrag wird ab 2020 umgesetzt
- In der Hansestadt Stralsund wurde auch in 2020 die „optimale verkehrliche Erschließung“ realisiert.
- Umsetzung des neuen Entgelttarifes zum 1. Januar 2020 für die Beschäftigten des Unternehmens.
- Änderung gemeinwirtschaftlicher Leistungen, Fahrpreis- und Tarifstrukturänderung:
 - Umstellung auf ein Ganzjahres-Fahrplan für das Bedienegebiet Rügen,
 - Inbetriebnahme eines 2. Stadtbusses in Sassnitz
 - Beteiligung bei der Erstellung eines neuen Nahverkehrsplanes und bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes Fischland-Darß-Zingst
 - Verträge für einen fahrpreislosen ÖPNV wurden mit der Gemeinde Binz und der Gemeinde Dierhagen/Stadt Ribnitz-Damgarten verlängert und erweitert.

Risiken für die weitere Unternehmensführung:

- Verlauf der COVID 19 Pandemie
- die demographische Entwicklung und die Entwicklung der Gästezahlen im Landkreis
- die Entwicklung der Ausgleichszahlungen nach der Ausgleichsverordnung M-V (AusglVO)

- Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- die Entwicklung der Personalaufwendungen
- die Preisentwicklung für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Chancen für die Unternehmensführung:

- begrenzte Erhöhung der Fahrgastzahlen durch gezielte, auf die touristischen Besucher abgestimmte Produkte und Marketingmaßnahmen
- Einführung eines flexiblen und großflächigen Rufbussystems
- erfolgreiche Umsetzung des landesweiten Azubi-Tickets
- die Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft PwC wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters ist es erforderlich, die VVR GmbH so auszurichten, dass die neuen Anforderungen an die Mobilität umgesetzt werden können. Insbesondere der neu zu erstellende Nahverkehrsplan wird Aussagen treffen, wie sich der Landkreis die Mobilität in den nächsten Jahren vorstellt. Auch die Ergebnisse des vom Kreistag eingesetzten Mobilitätsausschusses werden die Verkehrsgesellschaft vor neuen Anforderungen stellen. Bei der Umsetzung neuer Konzepte oder Vorgaben durch den Kreistag ist der Betriebskostenzuschuss stets zu beachten. Seit Beendigung der Haushaltskonsolidierung ist der Betriebskostenzuschuss stetig gestiegen. 2025 läuft der öffentlich-rechtliche Dienstleistungsauftrag aus. Spätestens 2023 muss der Kreistag und die Verwaltung einen Prozess in Gang setzen, wie der öffentliche Personennahverkehr ab 2025 organisiert werden soll.

2.2 Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Unternehmenssitz:	18311 Ribnitz-Damgarten, Sandhufe 2	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2919 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 10. Oktober 2017	
Stammkapital:	25.600 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.600 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzende Carmen Schröter bis 26. Juni 2020, Frau Kathrin Meyer ab 26. Juni 2020 Stellvertreter Andreas Kuhn	
Geschäftsführung:	Gunnar Bölke	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, die Förderung der Berufsausbildung und die Förderung des Wohlfahrtswesens.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	211,5	236,6	-25,1
Sachanlagen	33.565,8	34.229,7	-663,9
Finanzanlagen	425,0	425,0	0
Umlaufvermögen			
Vorräte	346,1	269,8	76,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.295,9	6.878,4	-582,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.593,6	912,4	681,2
Rechnungsabgrenzungsposten	50,2	64,2	-14,0
Bilanzsumme	42.488,1	43.016,1	-528,0

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	1.825,3	1.825,3	0,00
Gewinnrücklagen	11.058,1	10.619,6	438,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.520,6	20.070,9	-550,30
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.445,7	1.453,8	-8,1
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	4.639,5	5.721,2	-1.081,7
aus Lieferung und Leistungen	1.857,4	2.455,4	-598,0
nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.174,2	14,1	1.160,1
Sonstige	915,7	811,5	104,2
Rechnungsabgrenzungsposten	26,0	18,7	7,3
Bilanzsumme	42.488,1	43.016,1	-528,0

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	41.194,7	38.110,4	3.084,3
Sonstige betriebliche Erträge	3.361,4	3.383,9	-22,5
Materialaufwand	7.547,3	7.959,1	-411,8
Personalaufwand	30.812,0	27.908,0	2.904,0
Abschreibungen	1.947,9	1.911,0	36,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.619,1	4.018,1	-399,0
Betriebliches Ergebnis	629,8	-301,9	931,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,0	6,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184,7	190,1	-5,4
Finanzergebnis	-178,7	-184,1	5,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12,6	12,5	0,1
Ergebnis nach Steuern	438,5	-498,5	937,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0
Jahresüberschuss	438,5	-498,5	937,0
Einstellung in Gewinnrücklagen	-438,5	498,5	-937,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH wurde 1994 gegründet. Nach zwei Kreisumbildungen in Mecklenburg-Vorpommern ist der Landkreis Vorpommern-Rügen alleiniger Gesellschafter.

Im Berichtsjahr hat es eine Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrates gegeben. Frau Kathrin Meyer übernahm ab dem 20. Juni 2020 den Vorsitz des Aufsichtsrates.

Die Aufteilung nach Fachabteilungen wurde durch Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales vom 12. Juni 2012 wie folgt festgelegt:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin 12 Betten
- Chirurgie 24 Betten
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde 14 Betten
- Innere Medizin 76 Betten
- Orthopädie/Unfallchirurgie 28 Betten

Die Ausweitungen der weltweiten Corona-Pandemie, die seit Beginn des Jahres 2020 alle Bereiche der Wirtschaft und des Soziallebens beeinflusste, hatte auch einen starken Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Nur durch die positiven Effekte der durch die Bundesregierung zum Ausgleich der negativen Folgen auf die Krankenhäuser aufgelegten Programme und die erfolgreichen Maßnahmen der Geschäftsführung konnte ein positives Ergebnis erreicht werden. Die Auswirkungen der Pandemie, die noch nicht beendet ist, treffen die Gesellschaft auch im Jahr 2021. Auch sind die Wirkungen der durch die Bundesregierung geplanten bzw. umgesetzten Programme zur Bekämpfung der Folgen noch nicht vollends absehbar. Aus diesen Gründen ist eine verlässliche Prognose der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2021 derzeit noch nicht aufstellbar.

Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft das Ziel, auch weiterhin die Marktführerschaft bei der Versorgung der Bevölkerung mit stationären Krankenhaus- und Pflegedienstleistungen in der Region zu sichern. Darüber hinaus soll insbesondere die Schwerpunktsetzung im größten Betriebsteil, dem Krankenhaus, fortgeführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass es den kleineren Häusern der Grund- und Regelversorgung nur durch Spezialisierungsaktivitäten möglich sein wird, die klinischen Leistungen wirtschaftlich zu erbringen. Die Übernahme von Arztpraxen durch die Tochtergesellschaft „Bodden-Kliniken MVZ GmbH“ mit medizinischen Fachgebieten, die zur Struktur des Krankenhauses passt, ist ein weiteres Mittel, um die regionalen Patientenströme zu erhalten.

Die Krankenhausleistungen im operativen Bereich wurden durch die Pandemie - soweit medizinisch vertretbar - drastisch zurückgefahren.

In den Pflegeeinrichtungen lagen die Belegungstage unter dem Planwert auf Basis einer 98%-igen Kapazitätsauslastung. Ursache hierfür ist der bundesweite Fachkräftemangel.

Die Personalausstattung konnte weitestgehend stabil gehalten werden. Zur Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen wurden die tariflichen Grundlagen im Unternehmen verbessert. Der bisher geltende Haustarifvertrag für die nichtärztlichen Beschäftigten lief am 31. Juli 2019 aus. Ab dem 23. Oktober 2019 gilt der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Prognosen, Chancen und Risiken

Das Krankenhaus wurde als versorgungsrelevant anerkannt und erhält damit ab 2020 grundsätzlich einen pauschalen Sicherheitszuschlag von 400 TEUR p.a.. Zudem besteht die Möglichkeit, jährlich einen individuellen Sicherheitszuschlag mit den Krankenkassen zu vereinbaren. Die Investitionen sind häufig ohne Beteiligung des Landes nur durch Eigenmittel möglich. Trotz Erhöhung der pauschalen Fördermittel im Doppelhaushalt des Landes ist die Förderung völlig unzureichend. Deshalb hat die Bundesregierung mit dem Krankenhauszukunftsgesetz ein zusätzliche Fördermöglichkeit i. H. v. insgesamt 3,1 Mrd. EUR ab dem 1. Januar 2021

beschlossen. Die Bedarfsanmeldung des Krankenhauses liegt hier bei 2,1 Mio. EUR. Die Entwicklung des Landesbasiswertes deckt nicht vollständig den Anstieg der Kosten, gibt aber zumindest Planungssicherheit. Grundsätzliche Risiken sind die Tarifentwicklung im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich und der Fachkräftemangel, insbesondere im Pflegebereich. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass aus den aktuell erkennbaren Entwicklungen keine, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestehen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BALTIC GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters gibt es keinen akuten Handlungsbedarf.

2.3 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18609 Ostseebad Binz, OT Prora, Proraer Allee 147	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 878 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 11. Juli 2018	
Stammkapital:	26.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	26.000 EUR
Aufsichtsrat:	Norbert Thomas Stephan Eßer Andrea Köster Uwe Dalski Friederike von Buddenbrock	
Beirat:	Martina Schwinkendorf Uwe Ambrosat Christin Karbe Jens Rademacher Volker Schulz Dr. Ingolf Stodian	
Geschäftsführung:	Mario Lindner	

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Förderung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der Weiterbildung
- die Durchführung von geförderten Maßnahmen auf der Grundlage des SGB II und SGB III sowie zusätzlicher Programme des Bundes und des Landes mit dem Ziel der Verbesserung der beruflichen und sozialen Lage sowie der Vermittlungsaussichten auf dem ersten Arbeitsmarkt, insbesondere von Arbeitslosigkeit betroffener Jugendlicher und Erwachsener, die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe zur Unterstützung der kulturellen, sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Bildung und damit die Förderung der Wohlfahrtspflege und der freien Jugendarbeit.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,3	8,9	-5,6
Sachanlagen	241,5	248,6	-7,1
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24,2	25,3	-1,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	398,5	455,8	-57,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	667,5	738,6	-71,1

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	230,1	230,1	0,0
Gewinn- / Verlustvortrag	17,8	45,2	-27,4
Jahresüberschuss	-46,7	-27,4	-19,3
Sonderposten für Zuwendungen	161,4	174,4	-13,0
Sonstige Rückstellung	32,5	34,7	-2,2
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	155,1	162,0	-6,9
Aus Lieferung und Leistungen	3,7	1,4	2,3
Sonstige	87,6	92,2	-4,6
Bilanzsumme	667,5	738,6	-71,1

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	867,8	1.013,3	-145,5
Sonstige betriebliche Erträge	29,3	33,1	-3,8
Materialaufwand	7,6	8,4	-0,8
Personalaufwand	758,1	875,6	-117,5
Abschreibungen	22,7	21,9	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147,8	160,1	-12,3
Betriebliches Ergebnis	-39,1	-19,6	-19,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,2	4,4	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-43,2	-23,9	-19,3
Sonstige Steuern	3,5	-3,5	0
Jahresfehlbetrag	-46,7	-27,4	-19,3

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die BBR Rügen mbH ist als kommunaler Dienstleister auf Rügen tätig.

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Vorpommern-Rügen ist durch den Tourismus- und Dienstleistungssektor geprägt und durch Klein- und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. Die saisonale Dynamik wird durch zunehmend längerfristige Beschäftigungen schwächer, bleibt aber bestehen.

In der Tourismusregion Rügen schwankte die Arbeitslosenquote 2019 zwischen 12,2 % im Januar und 5,5 % im Sommer. Der in den letzten Jahren positive Trend konnte 2020 nicht fortgesetzt werden. Die erste Corona-Welle im März 2020 hat den Rügener Arbeitsmarkt in eine Schiefelage gebracht. Die übliche Frühjahrsbelebung ist ausgeblieben. Der Haupterwerbszweig mit Hotellerie und Gastronomie hat es am stärksten betroffen, dicht gefolgt vom Einzelhandel und Dienstleistern.

Die Rahmenbedingungen für die Beschäftigungsgesellschaft sind zunehmend schwieriger geworden. Mit der in den letzten Jahren positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt einhergehend sind die Fördermittel, die über das Jobcenter zur Verfügung stehen, seit drei Jahren rückläufig. So haben sich die integrationsorientierten Einzelförderungen zur Schaffung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen von 2018 bis 2020 halbiert. Die neuen Instrumente des Teilhabechancengesetzes mit § 16 i Teilhabe am Arbeitsmarkt und der neue § 16 e zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen ersetzen nicht die vorherigen Fördermöglichkeiten. Die Fördermittel für beschäftigungsfördernde Maßnahmen mit Arbeitsgelegenheiten haben sich seit 2017 verringert. Dieser Trend wurde 2020 durch das coronabedingte Aussetzen der gruppenbezogenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen von Mitte März bis Ende Mai noch verschärft.

Der Jahresabschluss weist einen Fehlbetrag von 46,7 TEUR aus. Geplant war ein Ergebnis von -70 TEUR. Die Ergebnisverbesserung ergibt sich aus mehreren Faktoren. Die Wesentlichen sind die Zahlung der vollen AGH-Pauschalen (AGH - Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung - 1 Euro Job) nach Wiederbeginn, die Unterstützung durch einen

Sozialdienstleister-Einzelgesetz-Zuschuss (Gesetz über den Einsatz der Einrichtungen und sozialen Dienste zur Bekämpfung der Coronavirus SARS-CoV-2 Krise), Einsparungen bei den Personalkosten durch Kurzarbeit und geringere Sachkosten in der Verwaltung sowie den Maßnahmen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden von unterschiedlichen Faktoren bestimmt. Der Wesentlichste ist als externer Faktor die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die aktive Arbeitspolitik durch Bund, Land, Landkreis und die unterschiedlichen Partner.

Mit Einführung des Teilhabechancengesetzes zum 01. Januar 2019 sind zwei neue Instrumente zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt in Kraft getreten. Entgegen den hohen Erwartungen wird aber nur ein geringer Teil der Langzeitarbeitslosen erreicht.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft GBG Revisions- und Treuhand GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Es ist festzustellen, dass sich die Finanzsituation weiter zuspitzt. Trotz Gegensteuerungsmaßnahmen wird für das Wirtschaftsjahr 2021 ein erneutes Defizit i. H. v. 93 TEUR prognostiziert. Die Geschäftsführung des Unternehmens schätzt ein, dass ohne Unterstützung des Landkreises und des Landes eine langfristige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage nicht möglich sein wird. Unter Berücksichtigung des prognostizierten Ergebnisses 2021 beträgt das Eigenkapital nur noch 134 TEUR. Setzt sich die Entwicklung fort, ist mit einer Überschuldung in den kommenden Jahren zu rechnen. Die Defizite führen zu einem Abbau der Liquidität. Auch hier besteht die Gefahr, dass die Gesellschaft in den kommenden Jahren ihre Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann.

Der Geschäftsführer ist beauftragt, Handlungsstrategien zu entwickeln, die ein Fortbestehen der Gesellschaft sichert. Sollten keine Strategien zur mittel- und langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit vorliegen, muss der Gesellschafter Entscheidungen über die Zukunftsfähigkeit der BBR mbH treffen.

2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft mbH

Unternehmenssitz: 17489 Greifswald, Brandteichstraße 20

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: HRB 5513 Amtsgericht Stralsund

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 27.03.2019

Stammkapital: 75.000 EUR

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR
	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR
	Sparkasse Vorpommern	12.500 EUR
	Hansestadt Stralsund	12.500 EUR

Beirat: Vorsitzender:
Jürgen Ramthun, GF Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH

Stellvertreter:
Susanna Masson-Wawer, GF Masson-Wawer Fiberglasmöbel GmbH
und Dr. Wolfgang Blank, GF WITENOI GmbH

Geschäftsführung: Rolf Kammann

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch:

- nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Standortentwicklungen und Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale,
- Förderung und Entwicklung regional bedeutsamer Standortfaktoren.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft noch nicht vor. Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 wiedergegeben.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,4	6,5	0,9
Sachanlagen	11,4	5,5	5,9
Finanzanlagen	74,0	71,3	2,7
Umlaufvermögen			
Vorräte	142,4	763,1	-620,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322,9	626,4	-303,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	177,5	285,2	-107,7
Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	6,1	2,8
Bilanzsumme	744,5	1.764,1	-1.019,6

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	132,7	63,7	69,0
Jahresüberschuss	134,8	69,0	65,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,7	2,6	-0,9
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	57,5	39,6	17,9
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	100,0	-100,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	226,7	1.025,8	-799,1
Aus Lieferung und Leistungen	78,1	46,9	31,2
Sonstige	34,3	339,5	-305,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	2,0	1,7
Bilanzsumme	744,5	1.764,1	-1.019,6

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.068,9	896,6	172,3
Sonstige betriebliche Erträge	19,8	15,2	4,6
Personalaufwand	519,8	481,5	38,3
Abschreibungen	6,2	9,9	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	441,3	410,1	31,2
Betriebliches Ergebnis	121,4	10,3	111,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	1,3	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,6	6,1	-3,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	3,0	-3,0
Finanzergebnis	-0,9	-7,9	-7,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,1	0,0	0,1
Ergebnis nach Steuern	120,3	2,4	117,9
Sonstige Steuern	-14,5	-66,6	52,1
Jahresüberschuss, -fehlbetrag	134,8	69,0	65,8

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2019

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern 350 Unternehmensvorgänge. Im Geschäftsfeld Investorenakquise und Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungen sowie Erweiterungs- und Entwicklungsvorhaben generiert bzw. begleitet werden (z.B. Vilua HealthCare GmbH, Marina Neuhof, Greifen-Fleisch, Wirtschaftsakademie Nord, adesso AG, Losberger Cover All (MBO), Komporing Loitz, Eröffnung des Produktions- und Logistikstandorts der AkkuSys GmbH, Baubeginn Ostsee-Reiter Resort Dierhagen, Umstruktuirung und Erweiterung flz-Stahl- und metallbau lauterbach GmbH). Insgesamt wurden 80 Unternehmensbetreuungen und -vorgänge erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden viele weitere Beratungsgespräche und Betriebsbesuche durchgeführt.

Gegenüber zum Vorjahr mit 14, konnten mit 26 fast doppelt so vielen regionalen Veranstaltungen zur Knowhow-Vermittlung zur Stärkung der regionalen Kooperationen und zur Netzwerkbildung, fast 1.850 Teilnehmer begrüßt werden. Dabei wurden verschiedene Formate des Unternehmerforums, z.B. für die Maritime Wirtschaft oder als Informationsveranstaltungen zu Fördermöglichkeiten fortgeführt. Die Regionalproduktemesse Vorpommern fand zum vierten Male im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald und der Immobilienstag Vorpommern zum fünften Male in Ribnitz–Damgarten statt.

Das Geschäftsfeld regionales Standortmarketing war wiederum durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Form von u. a. 17 Messe- und Eventbesuchen, 19 Pressemitteilungen, 16 Newslettern, über 42 redaktionellen Beiträgen und Anzeigenschaltungen und 13 Außenwerbungen geprägt. Das Investorenmarketing und die Unternehmenskommunikation wurden durch 14 neue Printprodukte, mehrere Videos und Clips und einem intensiven Veranstaltungsmarketing unterstützt. Das umfangreiche Standortmarketing-Projekt, welches aus dem Vorpommernfonds finanziert wurde, führte u.a. zur Online-Schaltung der neuen Website www.vorpommern-sonnendeck.de, zur Herausgabe einer neuen deutsch- und englischsprachigen Imagebroschüre und zweier Fachkräftemagazine „anbord“.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Gewinn in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr 69 TEUR).

Prognosen, Chancen und Risiken

Die im März 2020 begonnene Corona-Pandemie führt zu zahlreichen Auswirkungen wie den Ausfall bzw. die Verlegung von Veranstaltungen und Messen. Gleichzeitig waren deutliche Rückgänge von Investitionsanfragen und bei Erweiterungs–Investitionsberatungen, Veranstaltungsteilnahmen und EU-Projektaktivitäten zu verzeichnen. Demgegenüber steht ein sehr starker Anstieg an Unternehmensbetreuungen i. Z. m. akuten Liquiditätsproblemen. Es wird mit Ertragsverlusten i. H. v. bis zu 50 TEUR gerechnet, die aus Verlängerungen von Projekten bei gleichbleibenden Personalkosten und einem Rückgang von Erträgen innerhalb der Fachkräftekampagne resultieren. Gleichzeitig ist eine Aufwandsreduktion i. H. v. 23 TEUR zu erwarten, aber auch ein Mehraufwand z. B. zur Beschaffung notwendiger Digitalisierung. Im Saldo ergibt sich ein kalkulativer Jahresverlust von 26 TEUR.

Zur Gegensteuerung erfolgen mehrere Maßnahmenansätze, wie Anpassungen und Umplanung innerhalb der Projekte. Da sich im Sachkostenbereich nicht ausreichend Einsparungen erzielen lassen, ist die Anzeige vorübergehender Kurzarbeit für 6 Mitarbeiter ab Mitte April erfolgt. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 7. Mai 2020 die Lage diskutiert und in Aussicht gestellt, für das Wirtschaftsjahr 2020 ein Defizit in Kauf zu nehmen bzw. den Gewinn 2019 zur Kompensation zu verwenden.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität, um den derzeit erwarteten Verlust für das Geschäftsjahr 2020 finanzieren zu können. Eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ergibt sich deshalb nicht.

Insgesamt besteht derzeit unverändert eine Prognoseunsicherheit aufgrund der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Als weitere Risiken werden die Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse bzw. des Sponsorings, das Ausbleiben von Projektbewilligungen und der Wegfall von unternehmensfinanzierten Teilleistungen durch Veranstaltungsgebühren oder Sponsoringbeiträgen für Maßnahmen gesehen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BDO wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Seit 2020 wird durch die Gesellschafter intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftsförderung in den beteiligten Gebietskörperschaften und bei der Sparkasse Vorpommern diskutiert. Die Hansestadt Stralsund hat zum 31. Dezember 2020 ihre Anteile an der Gesellschaft zurückgegeben.

Mit der Beschlussvorlage BV/3/0274 soll der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen die Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung beschließen. Kern der Neustrukturierung ist die Mitgliedschaft in dem neuzugründenden Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses ist eine interkommunale Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung gebildet worden, die sich aus Vertretern der Landkreise Vorpommern-Rügen, Vorpommern-Greifswald, der Hansestadt Stralsund und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie der Sparkasse Vorpommern zusammensetzt. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen aus dem Gutachten hat die Arbeitsgemeinschaft die Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Zielstellungen des Vereins für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern definiert sowie potentielle Kooperationspartner benannt und sich darauf verständigt, den Verein im 4. Quartal 2021 zu gründen.

Der Verein soll an die von der WFG aufgebauten Marketingaktivitäten anknüpfen und sie weiter ausbauen, die Marke „Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck“ fortführen und die vorhandene Infrastruktur der WFG nutzen.

Der Verein soll dem Zweck des Regionalmarketings, der Standortvermarktung sowie der Netzwerkarbeit für die Gesamtregion Vorpommern dienen und wird damit im Kern die im agiplan-Gutachten empfohlene Rolle des Vermarkters, Strategen und Netzwerkers einnehmen. Durch gezielte Schwerpunktsetzungen wird der Verein diese Themen in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten stellen.

Welche Rolle zukünftig die WfG mbH in diesem Prozess einnehmen wird, ist noch nicht durch die Gesellschafter entschieden worden.

Aufgaben der Wirtschaftsförderung, die nicht durch den o. g. Verein wahrgenommen werden, obliegen zukünftig dem Landkreis V-R.

2.5 Theater Vorpommern GmbH

Unternehmenssitz:	17489 Greifswald, Anklamer Straße 106	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2369 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 10. November 2009	
Stammkapital:	109.200 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	52.000 EUR
	Hansestadt Stralsund	52.000 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	5.200 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Toralf Pieper	
Geschäftsführung:	Dirk Löschner und Peter van Slooten	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Musiktheaters, Balletts, Orchesters, Schauspiels und Kinder- und Jugendtheaters.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,6	10,4	-5,8
Sachanlagen	1.888,1	1.973,5	-85,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	31,7	37,5	-5,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512,0	880,6	-368,6

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.329,2	553,8	1.775,4
Rechnungsabgrenzungsposten	9,2	17,0	-7,8
Bilanzsumme	4.774,8	3.472,8	1.302,0

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	109,2	109,2	0,0
Kapitalrücklage	1.331,6	1.331,6	0,0
Verlustvortrag	-1.122,0	-1.231,0	109,0
Jahresüberschuss, -fehlbetrag	2.458,7	109,0	2.349,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	922,5	1.047,2	-124,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	551,4	466,7	84,7
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	669,0	-669,0
Aus Lieferung und Leistungen	84,4	249,1	-164,7
Sonstige	110,2	374,0	-263,8
Rechnungsabgrenzungsposten	328,8	348,0	-19,2
Bilanzsumme	4.774,8	3.472,8	1.302,0

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	655,8	2.550,4	-1.894,6
Sonstige betriebliche Erträge	18.201,5	17.380,3	821,2
Materialaufwand	1.244,6	2.474,7	-1.230,1
Personalaufwand	12.392,5	14.603,0	-2.210,5
Abschreibungen	388,6	322,9	65,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.330,8	2.378,7	-47,9
Betriebliches Ergebnis	2.500,8	151,4	2.349,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,8	16,3	5,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-21,8	-16,3	-5,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16,7	22,6	-5,9
Ergebnis nach Steuern	2.462,3	112,5	2.349,8
Sonstige Steuern	3,6	3,5	0,1
Jahresüberschuss	2.458,7	109,0	2.349,7

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die Theater Vorpommern GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem erheblich positiven Jahresergebnis ab. Die wirtschaftliche Lage kann zum Jahresende 2020 als sehr positiv bezeichnet werden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass eine Entscheidung über die Verwendung der Überschüsse durch das Land M-V und die Gesellschafter als Zuwendungsgeber noch nicht abschließend gefallen ist. Der Überschuss wird unter Berücksichtigung dieses Aspektes auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von Verhandlungen der Gesellschafter und der Landesregierung als wichtigste Zuschussgeber der Theatergesellschaft für ein tragfähiges und die Zukunft sicherndes Finanzierungskonzept. Eine abschließende Vereinbarung mit dem Land als größtem Zuwendungsgeber konnte im Jahre 2020 nicht getroffen werden. Die Verhandlungen werden im Jahre 2021 fortgeführt.

Grundsätzlich ist das Jahr 2020 durch die Coronakrise seit dem 13. März 2020 geprägt. Die Leitung hatte, aus Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, die Häuser zunächst geschlossen. Im Nachgang wies die Landesregierung die Theaterhäuser insgesamt an, die Spielzeit 2019/2020 für beendet zu erklären. Dies ist durch die Geschäftsführung auch umgesetzt worden. Aufgrund einer Neuregelung der Gesetzeslage ist der Gesellschaft ermöglicht worden, Kurzarbeitergeld in Anspruch zu nehmen. In Abstimmung mit dem Betriebsrat ist dieses Instrument weitestgehend in Anspruch genommen worden.

Die Zuschüsse des Landes liegen für das Jahr 2020 315,4 TEUR unter der Planung. Unter Berücksichtigung der plankonformen Gewährung der Zuschüsse der Gesellschafter und einer sehr guten Ertragslage durch die gewährten Mittel aus dem Kurzarbeitergeld schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis von 2.458,7 TEUR ab.

Prognosen, Chancen und Risiken

Nach der noch ausstehenden finalen Umsetzung des Theaterpaktes vom 12. Juni 2018 mit dem Land M-V zur Sicherung der Existenzgrundlage der Theatergesellschaft ist es vorrangiges Ziel der Geschäftsführung, die Breite des Angebots und die Qualität der Theater- und Musikproduktionen zu erhalten und zu verbessern. Hierzu stehen in den kommenden Jahren verschiedene Investitionen an, so z. B. in ein neues Konzertzimmer, ein zweiter Konzertflügel, sowie eine Erneuerung der technischen Grundausstattung im Bereich Bühnenbau. Auch bei der Licht- und Tontechnik sind, nach erfolgter Theatersanierung in Greifswald, weitere Investitionen vorgesehen.

Ein erhebliches Risiko für die weitere Planung sind die aktuellen und zu erwartenden Folgen der COVID 19 Pandemie. Die Zuschauerzahlen werden auch 2021 nicht annähernd eine Auslastung wie im Jahr 2019 erreichen.

Das Theater Greifswald soll nach aktuellem Stand, ab November 2022 für mindestens 2 Jahre saniert werden. Dem zentralen Risiko zurückgehender Erträge des Theaters am Standort Greifswald soll durch profunde Planung einer Interimsspielstätte von geeigneter Größe sowie durch eine, an die Besonderheiten angepassten, Spielplan begegnet werden.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft RMS NORDREVISION wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf. Die Gesellschaft ist zukunftsicher aufgestellt. 2020 wurde durch die Gesellschafter entschieden, den Geschäftsführeranstellungsvertrag mit dem derzeitigen Intendanten nicht zu verlängern. Ab 2021 wird ein neuer Intendant seine Arbeit aufnehmen. 2020 wurde eine zusätzliche Stelle eines Verwaltungsdirektors/Geschäftsführers geschaffen. Wichtiges Vorhaben für die Zukunft wird die Sanierung des Theaterhauses in Greifswald sein.

2.6 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Unternehmenssitz:	18439 Stralsund, Bauhofstraße 5	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 1743 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 21. Mai 2019	
Stammkapital:	70.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Stadtwerke Stralsund	50.000 EUR
	Gemeinde Velgast	2.000 EUR
	Stadt Tribsees	1.800 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.600 EUR
	Gemeinde Gremersdorf-Buchholz	1.000 EUR
	Gemeinde Millienhagen-Oebelitz	1.000 EUR
	Stadt Franzburg	1.000 EUR
	Stadt Richtenberg	1.000 EUR
	Gemeinde Niepars	1.000 EUR
	Gemeinde Altenpleen	700 EUR
	Gemeinde Prohn	700 EUR
	Gemeinde Steinhagen	700 EUR
	Gemeinde Drechow	500 EUR
	Gemeinde Groß Kordshagen	500 EUR
	Gemeinde Groß Mohrdorf	500 EUR
	Gemeinde Hugolsdorf	500 EUR
	Gemeinde Jakobsdorf	500 EUR
	Gemeinde Karnin	500 EUR
	Gemeinde Klausdorf	500 EUR
	Gemeinde Kramerhof	500 EUR
	Gemeinde Kummerow	500 EUR
	Gemeinde Lüssow	500 EUR
	Gemeinde Neu-Bartelshagen	500 EUR

Gemeinde Pantelitz	500 EUR
Gemeinde Preetz	500 EUR
Gemeinde Weitenhagen	500 EUR
Gemeinde Wendorf	500 EUR

Aufsichtsrat: Vorsitzender Dr. Ing. Alexander Badrow
Stellvertreter Dr. Stefan Kerth

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Jürgen Müller

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser mit den sich daraus ergebenden Aufgaben auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund und der in § 4 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Stralsund.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	201,3	71,1	130,2
Sachanlagen	139.730,2	134.454,9	5.275,3
Finanzanlagen	990,3	881,1	109,2
Umlaufvermögen			
Vorräte	0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.466,0	2.515,0	951,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.629,5	239,1	1.390,4
Rechnungsabgrenzungsposten	14,3	20,0	-5,7
Bilanzsumme	146.031,6	138.181,2	7.850,4

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	70,0	70,0	0,0
Kapitalrücklage	56.515,8	55.107,6	1.408,2
Gewinnvortrag	2.741,1	2.741,1	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	54.463,7	50.092,9	4.370,8
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.296,1	1.190,6	105,5
Steuerrückstellungen	1,5	0,0	1,5
Sonstige Rückstellungen	2.031,4	1.552,9	478,5
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	23.980,7	23.708,0	272,7
aus Lieferung und Leistungen	1.054,4	609,6	444,8
gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	3.568,8	2.712,4	856,4
Sonstige	308,1	396,1	-88,0

Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	146.031,6	138.181,2	7.850,4

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	23.002,2	21.959,3	1.042,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	91,3	79,8	11,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.575,2	2.192,1	383,1
Materialaufwand	6.931,8	6.716,9	214,9
Personalaufwand	7.380,6	7.217,9	162,7
Abschreibungen	4.545,3	4.427,7	117,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.349,6	3.452,8	-103,2
Betriebliches Ergebnis	3.461,4	2.415,9	1.045,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,3	18,4	3,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	555,0	595,5	-40,5
Finanzergebnis	-532,7	-577,1	44,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	94,5	68,0	26,5
Ergebnis nach Steuern	2.834,2	1.770,8	1.063,4
Sonstige Steuern	24,9	24,8	0,1
Gewinnabführung	2.809,3	1.746,0	1.063,3
Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich unter Berücksichtigung der Sonderposten mit 70% um 4.467 TEUR erhöht. Die Veränderung des bilanziellen Eigenkapitals betrifft die Erhöhung der Sonderposten im Saldo i. H. v. 3.059 TEUR, der Kapitalrücklage durch unentgeltliche Übernahmen von Anlagenvermögen i. H. v. 608 TEUR und durch Einlagen der Gesellschafter i. H. v. 800 TEUR. Auf der Gesellschafterversammlung am 26. Mai 2021 wurde beschlossen, das von dem Mehrergebnis i. H. v. 843,3 TEUR 165,4 TEUR ebenfalls in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Die Einlagen dienen der Liquiditätssicherung des Unternehmens.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Insgesamt wurden im Versorgungsgebiet der REWA Stralsund GmbH 85.283 Einwohner (Vorjahr 85.628) mit qualitätsgerechtem Wasser versorgt, gleiches trifft für die Abwasserentsorgung, Aufbereitung und Abfuhr von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben zu.

Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung wird nach wie vor als kommunale Pflichtaufgabe angesehen, wobei die Daseinsvorsorge im Vordergrund steht.

Nach Einführung der Regenwasserentgelte erfolgt eine ständige Überarbeitung der Angaben zu den versiegelten Flächen. Aufgrund der Baumaßnahmen steigt die Zahl der versiegelten Flächen stetig.

Im Jahr 2020 wurde die Ausrichtung der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH weitergeführt. Der neue Gesellschaftsvertrag ist in Kraft getreten. Die Anzahl der Gesellschafter hat sich auf 17(VJ 15) Gesellschafter erhöht. Das Risiko der Erstgesellschafter wurde somit wieder verringert werden.

Ein Planungsbüro wurde für die Einreichung des BImSchG-Genehmigungsverfahren bei der Hansestadt Rostock beauftragt. Im Jahr 2020 erfolgte eine Überarbeitung des Konzeptes der Klärschlamm Kooperation MV GmbH (KKMV). Dieses wurde den Gesellschaftern der REWA Stralsund GmbH vorgestellt. Die Überarbeitung weist nachfolgend aufgeführte Schwerpunkte auf:

- Kostensteigerung der Baumaßnahme (auf ca. 60 Mio. EUR)
- Anstieg des Entsorgungspreises je Tonne Klärschlamm (auf 101-115 EUR/t)
- Wegfall der Vortrocknung in Grevesmühlen und Schwerin
- Verringerter Wärmeeinspeisepreis in das Wärmenetz Rostock auf 1,7 Cent/kWh
- Keine Fördermittelzusage 2020

Um am Markt wirtschaftlich agieren zu können, wurden Gespräche durch Gesellschaftsvertreter und Geschäftsführung der KKMV mit dem Wirtschafts- und Umweltministerium geführt, um eine Möglichkeit von Fördermitteln zu prüfen. Von beiden Ministerien wurden Unterstützungen (ca. 15 Mio. EUR) zugesagt. Sollten diese Fördermittel bereitgestellt werden, ist die KKMV wieder wettbewerbsfähig.

Im Jahr 2020 traten keine größeren Störungen in den Trinkwasserversorgungsnetzen auf. Die Umsatzerlöse sind um 3,6 % (314,5 TEUR) um im Bereich Abwasser um 2,3 % (263,9 TEUR) gestiegen. Diese erhöhten Umsätze gegenüber dem Vorjahr resultieren aus dem Mehrverkauf von Trink- und Abwasser, aus den geringeren Wasserverlusten und aus den Preisanpassungen zum 1. Januar 2020.

Die Investitionen wurden planmäßig umgesetzt. Sie betragen 3.498,7 TEUR.

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren in der REWA Stralsund GmbH 125,5 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gestaltung der Arbeitsabläufe wurden auch hier von dem Virus Covid 19 geprägt. Es wurde ein entsprechendes Hygienekonzept für das Unternehmen erarbeitet. Gravierende negative Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftslage bestanden nicht.

Prognosen, Chancen und Risiken

Zum Stand 31. Dezember 2020 kann eingeschätzt werden, dass es keine bestandsgefährdenden Risiken für die zukünftige Entwicklung gibt. Es darf nicht unterschätzt werden, dass die Modernisierung, d.h. der Abschluss von Kooperationsverträgen gleicher und unterschiedlicher Branchen auf die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Einfluss nehmen können. Hieraus abgeleitet, muss eingeschätzt werden, dass alle Ver- und Entsorger im umliegenden Gebiet sowie auf den Markt drängende Betreibergesellschaften zu beobachten sind.

Als Risiko für das Unternehmen stellt sich die ungewisse Zukunft der MV Werft in Stralsund dar. Eine Weiterführung des Standortes ist für die REWA Stralsund GmbH wichtig. Die Schließung der Werft würde einen Verlust von ca. 20.000 bis 30.000 m³ im Jahr bedeuten.

Grundsätzlich geht die Gesellschaft von einer nachhaltig stabilen Entwicklung aus.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft bakertilly wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen liegen keine Sachverhalte vor, die ein Eingreifen erforderlich machen.

2.7 Ostseeflughafen Stralsund- Barth GmbH

Unternehmenssitz:	18356 Barth, Flughafenallee 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2853 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 28. März 2019	
Stammkapital:	30.060 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Hansestadt Stralsund	11.280 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	11.280 EUR
	Stadt Barth	7.500 EUR
Geschäftsführung:	Jan Hufnagel	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens in Barth sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsportes.

Diesem Bericht liegt ein Entwurf des Jahresabschlusses 2020 vor.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,8	-1,8
Sachanlagen	2.961,2	3.093,0	-131,8
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139,8	22,4	117,4

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	192,4	259,3	-66,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6,4	7,3	-0,9
Bilanzsumme	3.299,8	3.383,8	-84,0

Passiva	2019	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,1	30,1	0,0
Kapitalrücklage	1.055,5	1.055,5	0,0
Gewinnrücklagen	288,0	360,7	-72,7
Gewinnvortrag	54,3	54,3	0,0
Jahresüberschuss- / -fehlbetrag	60,5	-72,7	133,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.711,0	1.818,7	-107,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,8	0,7	0,1
Sonstige Rückstellungen	17,2	18,6	-1,4
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	76,0	103,7	-27,7
Aus Lieferung und Leistungen	2,7	11,5	-8,8
Sonstige	3,7	2,5	1,2
Bilanzsumme	3.299,8	3.383,6	-83,8

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	593,4	425,9	167,5
Sonstige betriebliche Erträge	129,2	127,2	2,0
Materialaufwand	2,5	3,2	-0,7
Personalaufwand	353,6	323,5	30,10
Abschreibungen	168,9	182,3	-13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131,5	110,9	20,6
Betriebliches Ergebnis	66,1	-66,8	132,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,0	3,7	-0,7
Finanzergebnis	-3,0	-3,7	0,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	63,1	-70,5	133,6
Sonstige Steuern	2,6	2,2	0,4
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	60,5	-72,7	133,2,0

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die Geschäftsfelder des Ostseeflughafens beinhalten neben der Durchführung des Flugbetriebs die Verpachtung von Flächen für Photovoltaikanlagen. Auf dem Gelände befanden sich bis Anfang des Jahres 2019 drei Solarparks mit einer Gesamtfläche von 63 ha. Im Jahr 2019 wurden weitere 18 ha durch den Investor BayWa für die Errichtung von Solaranlagen dekontaminiert. Diese Flächen wurden mit weiteren Solarpanelen verbaut. Somit ist mit weiteren Pachteinahmen zu rechnen. Nach Ablauf der langfristigen Verträge ist eine Nachnutzung der Flächen problemlos möglich.

Die anfallenden Kosten der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch den Flugbetrieb und den Betrieb der Cafeteria verursacht.

Ein regelmäßiger Linienflugverkehr am Ostseeflughafen Barth ist auch nach Absprache der Gesellschafter momentan nicht realisierbar. Investitionen in Luftraumstruktur, Feuerwehr und Rettungsdienst, professionelle Passagier- und Gepäckabfertigung sind auch mangels an Bedarf nicht durchsetzbar. Überwiegende Nutzer des Ostseeflughafens sind Piloten der Allgemeinen Luftfahrt im gewerblichen wie im nichtgewerblichen Verkehr.

Eine wichtige Rolle spielt der Flughafen aber auch für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, wie die Nutzung durch Landes- und Bundespolizeihubschrauber und durch die Deutsche Luftwaffe und die Deutsche Marine.

Durch die Nutzung von Ambulanceflugzeugen und Rettungshubschraubern kann die Qualität und die Geschwindigkeit der medizinischen Versorgung von Notfallpatienten in der Region erhöht werden.

Am Ostseeflughafen Barth hat sich der Fallschirmsportverein Skydive-Ostsee e.V. etabliert. Hier wird sehr aktiv Fallschirmsportbetrieben, wie auch Gästesprünge durchgeführt. Dies stößt gerade bei Touristen auf große Begeisterung.

Die Statistik der Flugbewegungen belegt einen verhaltenen Anstieg, der im Durchschnitt etwa 7,5 % betrug. So wurden im Jahr 2020 knapp 6.654 Flüge erfasst (VJ 6.189). Ein Großteil der Flüge wird durch die gewesenen Schulflüge der LUFTHANSA-Tochter Private Training Networks mit Sitz in Rostock-Laage erbracht. Es ist außerdem gelungen, die Ostseeflug Air Services GmbH als Luftfahrtunternehmen von Rostock-Laage zu gewinnen.

Im Geschäftsjahr konnte ein Ergebnis von 60,5 TEUR erreicht werden. Diesem Ergebnis lag eine einmalige ergebnisabhängige Vergütung im Rahmen von Pachtverträgen der Photovoltaikanlagen zugrunde. Ohne diese Vergütung wäre ein Fehlbetrag von 40 TEUR entstanden.

Der Finanzmittelbestand hat sich durch den negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,4 TEUR, durch den negativen Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von 27,7 TEUR und durch den negativen Cash-Flow von 35,9 TEUR aus der Investitionstätigkeit um 67 TEUR auf 192,4 TEUR verringert.

Prognosen, Chancen und Risiken

Mit der Umsetzung der Grundstückpachtverträge ergibt sich nach Erweiterung der Photovoltaikanlagen ein fester Pachtzins von ca. 366 TEUR.

Das Ziel der Gesellschafter, so lange wie möglich unabhängig von Nachschüssen der Gesellschafter arbeiten zu können, ist momentan realistisch.

Risiken aus dem regulatorischen Umfeld, insbesondere der Europäischen Kommission sind derzeit nicht erkennbar.

Das Betriebsergebnis ist hauptsächlich von den Erlösen aus der Verpachtung der Flächen für die Photovoltaikanlagen abhängig. Hier spielt die Sonnenscheindauer eine große Bedeutung. Ohne Sonderzahlungen sind positive Ergebnisse schwer zu erreichen.

Durch die COVID 19 Pandemie wurde die Pilotenausbildung durch die Lufthansa - Tochter Private Training Networks bis auf weiteres nicht wieder aufgenommen. Das Flughafenrestaurant war 2020 durch die Pandemie geschlossen. Durch einen zusätzlichen Ausbildungskurs von Fallschirmjägern der Bundeswehr konnten zusätzliche Einnahmen generiert werden. Es besteht die Aussicht, dass der Kurs auch 2021 geplant ist.

Die derzeitige Lage erlaubt noch keinen hinreichenden Ausblick auf die Zeit nach der Corona Pandemie. Liquide Reserven sind vorhanden. Auch im Fall, dass die Anti-Corona-Maßnahmen wesentlich länger als vorhergesehen anhalten, wird die Gesellschaft nach derzeitiger Einschätzung auch im nächsten Jahr nicht auf Nachschüsse der Gesellschafter angewiesen sein.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Auch hier besteht seitens des Gesellschafters kein akuter Handlungsbedarf.

2.8 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH

Unternehmenssitz:	17091 Rosenow, Zum Kranichmoor	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 1101 Amtsgericht Neubrandenburg	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 17. Dezember 2014	
Stammkapital:	54.103 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte EUR	36.700 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	16.050 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.353 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Jörg, Hasselmann Stellvertreter Toni Jaschinski	
Geschäftsführung:	Dipl.-Ing. Eiko Potreck	

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**1. Bilanzdaten 2020 in TEUR**

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,1	13,1	-5,0
Sachanlagen	19.450,2	19.395,8	54,4
Finanzanlagen	5.525,5	5.525,5	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	28,1	27,4	0,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.316,5	4.576,9	-260,4
Wertpapiere	4.915,6	5.432,3	-516,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.998,6	10.004,4	-5,8
Rechnungsabgrenzungsposten	94,6	134,3	-39,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	375,1	399,5	-24,4
Bilanzsumme	44.712,3	45.509,2	-796,9

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	54,1	54,1	0,0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0,0
Gewinnrücklage	2.544,4	2.544,4	0,0
Gewinnvortrag	16.717,4	15.712,5	1.004,9
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-1.055,7	1.004,9	-2.060,6
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	130,1	888,8	-758,7
Sonstige Rückstellungen	23.881,9	22.664,2	1.217,7
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	1.447,7	1.581,4	-133,7
Gegenüber Gesellschaftern	9,8	7,2	2,6
Sonstige	81,6	150,7	-69,1
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	44.712,3	45.509,2	-796,9

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	32.018,6	31.833,9	184,7
Sonstige betriebliche Erträge	317,4	381,7	-64,3
Materialaufwand	23.757,9	22.188,1	1.569,8
Personalaufwand	2.979,6	2.796,4	183,2
Abschreibungen	2.456,2	1.929,3	526,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.608,5	2.431,4	177,1

Betriebliches Ergebnis	533,8	2.870,4	-2.336,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55,0	55,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102,4	88,2	14,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.706,5	1.489,1	217,4
Finanzergebnis	-1.549,1	-1.345,9	-203,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,4	487,6	-480,2
Ergebnis nach Steuern	-1.022,7	1.036,9	-2.059,6
Sonstige Steuern	33,0	32,0	1,0
Jahresfehlbetrag	-1.055,7	1.004,9	-2.060,6

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.Dezember 2020

Die OVVD GmbH (Ostmecklenburg-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH) ist die kommunale Entsorgungsgesellschaft der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Sie betreibt in Rosenow eine Abfallentsorgungsanlage mit einer Siedlungsabfalldeponie sowie mit der Tochtergesellschaft ABG GmbH (Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH) eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MA). Die OVVD GmbH ist Eigentümerin der Mechanischen Abfallbehandlungsanlage in Stralsund, in welcher Siedlungsabfälle des Landkreises Vorpommern-Rügen entsorgt werden sowie Eigentümer des Kompostwerks Reinberg, in welchem aus den Bioabfällen und dem Grünschnitt des LK V-R gütegesicherte Komposte erzeugt werden. Weiterhin betreibt die OVVD GmbH im Gesellschaftsgebiet ein Logistiksystem mit vier Abfallumschlagstationen.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit waren zum einen der wirtschaftliche Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg.

Im Mai wurde mit den Arbeiten zur Errichtung des Oberflächenabdichtungssystem auf 2 Bauabschnitten des Nord- und Südpolders begonnen. Im Zuge der Baumaßnahme wurde das Oberflächenabdichtungssystem auf 0,16 ha der nördlichen Böschung des Nordpolders sowie 0,98 ha der nordwestlichen Böschung des Südpolders hergestellt.

Zur Verringerung von innerbetrieblichen Transporten durch Zwischenwägungen in der Eingangskontrolle wurde ein zweite Fahrzeugwaage installiert. Gleichzeitig wird damit die hohe Betriebsfrequenz in der Eingangskontrolle entspannt.

In der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund wurde zum Jahresende mit der Errichtung der Abluftanlage (Biofilter) begonnen. Diese stationäre Anlage ersetzt die bisherige Abluftanlage in Containerbauweise.

Im Kompostwerk Reinberg wurde im Berichtszeitraum ein neuer Radlader in betrieb genommen. Die externe Absteuerung von Bioabfällen, welche über die genehmigte Behandlungskapazität des Kompostwerks hinausgehen, erfolgte nach entsprechender Ausschreibung in der Kompostierungsanlage Demmin.

Die Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH war auch im Jahr 2020 gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die OVVD GmbH 205 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 138 Tt Abfälle abgelagert.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Verlust von 1.056 TEUR (VJ +1.004,9 TEUR) ab. Zwar konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 184 TEUR erhöht werden. Dieser Erhöhung stehen aber Mehraufwendungen beim Material (+ 1.570 TEUR) und beim Personalaufwand (+183 TEUR) gegenüber. Die Abschreibungen sind um 527 TEUR gestiegen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 177 TEUR. Das Zinsergebnis liegt bei -1.604 TEUR.

Prognosen, Chancen und Risiken

Für die OVVD GmbH ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Chancen sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow behält mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes M-V. Diese ist die einzige Deponie der Deponieklasse II (Hausmülldeponie) in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

Die mittelfristig geplante flächendeckende Einführung der Biotonne im gesamten Gesellschaftsgebiet gemäß fortzuschreibendem Bioabfallkonzept wird wesentlich von den Erfahrungen im Kompostwerk Reinberg geprägt. Neben der aufgrund der verschärften Düngeverordnung erschwerten Kompostvermarktung in der Landwirtschaft ist die Kapazitätserweiterung des Kompostwerks Reinberg ein Schwerpunkt. Die in geschlossener Bauweise geplante Anlagenkonfiguration der zu genehmigenden Erweiterung trägt den gestiegenen rechtlichen Anforderungen Rechnung.

Durch die Forderung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung für die Anlagenerweiterung Reinberg, zuzüglich coronabedingter Auswirkungen, hat sich die Bearbeitung des Genehmigungsverfahrens verzögert. Der Genehmigungsantrag zur Erweiterung des Kompostwerkes wird im 2. Quartal 2021 fertiggestellt.

Risiken werden nur branchenspezifisch durch mögliche Mengenminderungen gesehen.

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für die Folgejahre nicht erkennbar.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Ein akuter Handlungsbedarf des Gesellschafters Vorpommern-Rügen besteht nicht.